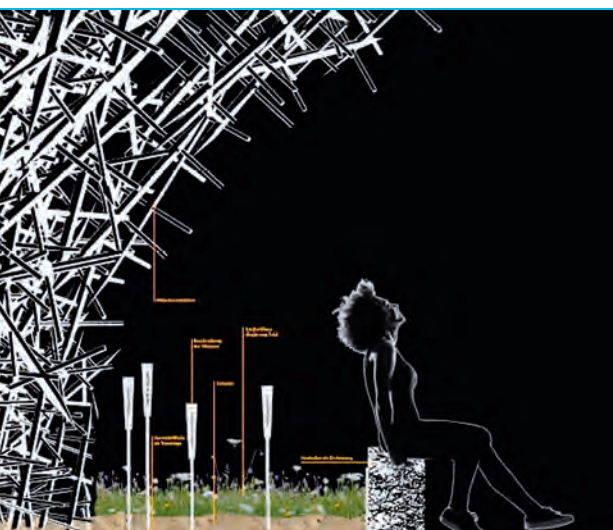


Zukunft.

Wissenschaft & Neue Märkte



Mit adventure X ergrünt die Stadt: Diese Skizze zum Projekt „hibla“ bietet einen Blick aus dem zu installierenden Pavillon

Innovative Stadtbegegrünung

Eine Fachjury rund um den namhaften Dresdener Landschaftsarchitekten Till Rehwaldt hat das Siegerprojekt aus dem Studierendenwettbewerb „Stadtlandschaft Sparkassenplatz“ gewählt. Sieger ist der urbane Garten „hibla“. Dieser wird in den kommenden Wochen am Sparkassenplatz in Originalgröße aufgebaut. Gezeigt wird die Installation bis zum 20. Juni 2012. Im Rahmen des Wahlmoduls „Stadt und Landschaft“ am Institut für Städtebau und Raumplanung der Universität Innsbruck haben 30 Studierende insgesamt 12 Ideen und Modelle für temporären Naturraum in der Stadt eingereicht. Ideengeber und Unterstützer des Studentenwettbewerbs ist die Standortagentur Tirol. Für den laufenden Businessplanwettbewerb adventure X war diese auf der Suche nach einer kreativen Intervention im öffentlichen Raum. „Der Tiroler Businessplanwettbewerb 2012 plädiert unter dem Motto ‚growing your business‘ für nachhaltiges Gründen und nachhaltiges Wachstum von Unternehmen. Mehr denn je müssen Gründer und Jungunternehmer heute aber auch hochkreativ sein. Der urbane Garten aus nachhaltigen Naturstoffen soll dafür Raum und Umfeld bieten“, erklärt Standortagentur-Geschäftsführer Dr. Harald Gohm das grundlegende Ziel.



Die Projektleiter der drei ausgezeichneten Forscherteams im Rahmen der Preisübergabe bei der Houska-Preis-Gala in Wien, v.l.: Dr. Michael Junghans (B & C Industrieholding), Dr. Clemens Zierhofer (LFU Innsbruck), Prof. Dr. Andreas Wimmer (TU Graz), Dr. Wolfgang Hofer (Vorstand B & C Privatstiftung), Mag. Georg Bauthen (B & C Privatstiftung), Prof. Dr. Erich Gnaiger (Meduni Innsbruck) und Dr. Erich Hampel (B & C Privatstiftung)

Foto: Stefanie Starz

Houska-Preis für Innsbrucker Universitäten

Ende April hat die B & C Privatstiftung zum siebenten Mal den Houska-Preis für wirtschaftsnahe und praxisrelevante Forschungsprojekte aus Österreich verliehen. Mit 300.000 Euro ist der Houska-Preis Österreichs größte private Forschungsförderungsinitiative. Der Hauptpreis von 120.000 Euro ging an die Medizinische Universität Innsbruck für die Forschungsarbeiten des D. Swarovski Research Laboratory. Das dort tätige Forscherteam unter der Leitung von a.o. Univ.-Prof. Dr. Erich Gnaiger entwickelte gemeinsam mit den Wirtschaftspartnern Oroboros Instruments GmbH und WGT-Elektronik GmbH & Co KG ein spezielles Gerät zur Messung der Zellatmung („Oxygraph-2k“) maßgeblich weiter. Vor allem in der Präventivmedizin sowie in der Therapie altersbedingter Gesundheitsrisiken und degenerativer Erkrankungen werden die Forschungsergebnisse aus Innsbruck in Zukunft maßgeblich an Bedeutung gewinnen. Platz drei und 40.000 Euro Fördersumme gehen an die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck für ein von a.o. Univ.-Prof. Dr. Andreas Wimmer geleitetes Projekt. Am Institut für Ionenphysik und Angewandte Physik wurde gemeinsam mit dem Wirtschaftspartner MED-EL GmbH eine neue, auf Feinstrukturinformation basierende Stimulationsstrategie konzipiert, die zur besseren Codierung von Audiosignalen bei Cochlea-Implantaten dient, mit denen taube oder hörgeschädigte Patienten unterstützt werden.

Elektrotankstellen aus Tirol

Kürzlich ist die Innsbrucker enerChange GmbH bei einer Ausschreibung für Elektrotankstellen mit internationaler Beteiligung als Bestbieter hervorgegangen. Auftraggeber ist das Institut für Technologie und alternative Mobilität in Klagenfurt. Damit wird die enerChange bis zum nächsten Jahr insgesamt 50 intelligente Innenleben für E-Ladestationen nach Kärnten liefern, die ersten zehn Ladestationen werden noch heuer ausgeliefert. Über die Förderlinie K-Regio fördert das Land Tirol den Forschungsverbund enerChange. Wirtschaftspartner ist die enerChange GmbH, an der mit ATB Becker, Bernard Ingenieure, inndata Datentechnik, Mattro Mobility Revolutions, Swarco und Westcam Datentechnik sechs Tiroler Unternehmen aus den Clustern Erneuerbare Energien, IT und Mechatronik Tirol beteiligt sind, Forschungspartner ist das MCI Management Center Innsbruck. Ab 2014 will die enerChange zudem Elektrotankstellen ohne Anbindung an Kabel und Steckdosen anbieten. An diesen E-Tankstellen wird man leere Batterien vollautomatisch gegen geladene tauschen.